**Protokoll
über die 94. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Ordnung, Umwelt und
Stadtentwicklung am 04.09.2008**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 20:10 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 6.046 (Aufzug D)

Anwesenheit

Vorsitzender

Krause, Gerd CDU-Fraktion und Liberale

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Block, Wolfgang Fraktion DIE LINKE

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Friedrich, Jürgen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

ordentliche Mitglieder

Babinsky, Winfried CDU-Fraktion und Liberale
Brauer, Hagen Dr. CDU-Fraktion und Liberale
Fischer, Frank SPD-Fraktion
Szymik, Jan Fraktion Unabhängige Bürger
Voß, Peter Fraktion DIE LINKE

stellvertretende Mitglieder

Zischke, Thomas SPD-Fraktion

beratende Mitglieder

Rehmer, Manfred

Verwaltung

Dirschauer, Ellen
Ferchland, Kerstin
Friedersdorff, Wolfram Dr.
Heyden, Ursula
Junghans, Hermann
Künze, Volker
Mattenklott, Reinhard
Möller, Martin

Pichotzke, Bernd
Reinkober, Günter Dr.
Ruhl, Andreas
Storch, Michael
Thiele, Andreas
Wolf, Josef Dr.

Gäste

Beneke, Rainer
Fallet, Hartmut
Poschmann, Ralf
Reinke, Karl
Schmidt, Heinz
Schuldt, Arne
Tenkhoff

CDU-Fraktion und Liberale
Fraktion DIE LINKE

Leitung: Gerd Krause

Schriftführer: Brunhilde Przybyl

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 93. Sitzung vom 17.07.2008 (öffentlicher Teil)

3. Mitteilungen der Verwaltung

4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)
 - 4.1. NKHR - Budgetierung - Erfüllungsbericht 01.01. - 31.05.2008
Vorlage: 02152/2008

 - 4.2. Änderung der Satzung über die öffentliche Nah- und Fernwärmeversorgung der Landeshauptstadt Schwerin (Fernwärmesatzung)
Vorlage: 01859/2007

- 4.2.1. Bebauungsplan Nr. 61.08 "Block 18"
(Marienplatz, Martinstraße, Mecklenburgstraße, Helenenstraße)
 - Beschluss über die Stellungnahmen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung
 - SatzungsbeschlussVorlage: 02193/2008

- 4.2.2. Projektstand Marienplatz-Galerie

- 5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

- 5.1. Park Friedrichsthal
Vorlage: 01913/2008

- 6. Sonstiges

- 6.1. Information der Arbeitsgruppe City-Bau

- 6.2. Sicherheit im Straßenverkehr

- 6.3. Bouldrom unterstützen

- 6.4. Verkehrskonzept zur Erschließung des Gebietes Schlossgartenallee
hier: Änderungsantrag des Ortsbeirates Gartenstadt, Ostorf
Vorlage: 01990/2008

- 6.5. Radweg Lübecker Straße

- 6.6. Beratung zu den nächsten Sitzungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Die 94. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung wird vom Vorsitzenden Herrn Krause eröffnet. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und die Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, ebenso die fristgemäße Ladung. Die Tagesordnung einschließlich Nachtragstagesordnung wird bestätigt.

zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 93. Sitzung vom 17.07.2008 (öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Das Protokoll der 93. Sitzung (hier: öffentlicher Teil) wird bei drei Enthaltungen bestätigt.

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

Da Herr Dr. Friedersdorff wegen eines Termins beim Städte- und Gemeindetag noch nicht anwesend ist, beginnt Herr Dezernent Junghans mit den Mitteilungen der Verwaltung.

- Anknüpfend an seine Information vom 19.06.08 (91. BOUS) zum Altlastenproblem in der Gartenstadt berichtet Herr Junghans, dass an dieser Stelle schon einiges geschehen ist. Allerdings ist das Problem noch nicht gänzlich erledigt, aber die Verwaltung „bleibt dran“.
- Weiter berichtet Herr Junghans über einen Streit zwischen Land und Kommunen über die Zuständigkeit für schiffbare Gewässer. Nach bisheriger Lesart der wasserkehrlichen Vorschriften wurden lediglich Gewässer, die als schiffbare Gewässer 1. Ordnung eingestuft waren, also ausdrücklich nicht in Bundeswasserstraßen liegen, in der Kompetenz der Kommunen gesehen (in Schwerin bisher nur der Beutel). Seit einigen Monaten vertritt das Land nun die Auffassung, dass die Kommune auch für weitere Gewässer zuständig ist. Daraus würde ein erheblicher personeller Mehraufwand resultieren.

(Protokollnotiz: Während der Beratung zu Punkt 4.2 kommt Dr. Friedersdorff hinzu und nimmt nach Abschluss der Beratungen zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss die Gelegenheit wahr, mit den Mitteilungen der Verwaltung fortzufahren.)

- Dr. Friedersdorff stellt klar, dass zum Abbruch des Denkmals Speicher von der Stadt eine Genehmigung erteilt wurde. Die nun geführten Gespräche zwischen Herr Tenkhoff und der Bürgerinitiative zur Translozierung des Speichers sind rein privatrechtlich zu betrachten. Die Stadt wird keinerlei Kosten, wie z.B. für Katalogisierung, Abbau und Transport übernehmen. Allenfalls kann bei Bedarf geprüft werden, ob eine

- geeignete Lagerfläche zur Verfügung gestellt werden kann.
- Dann spricht Herr Dr. Friedersdorff Maßnahmen der Stadt zum Fahrradverkehr an, die in die öffentliche Kritik geraten sind. Es wurde aufgrund der mäßigen Umfragewerte zum Radverkehr eine Arbeitsgruppe gebildet. Ziel ist es günstigere Bedingungen für den Fahrradverkehr zu schaffen und so den Anteil der Radfahrer von derzeit 10 auf 15 % zu erhöhen. Dazu wurden kurzfristig einige Maßnahmen eingeleitet, wie z.B. die Schaffung einer Radspur in der Lübecker Straße. Herr Dr. Friedersdorff bittet die Stadtvertreter um Entschuldigung, dass dies ohne Gremienbeteiligung erfolgte. Zwischenzeitlich hat sich der „anfänglich chaotische“ Zustand in der Lübecker Straße normalisiert, davon habe er sich sowohl als Radfahrer als auch als Autofahrer überzeugen können.

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

zu 4.1 NKHR - Budgetierung - Erfüllungsbericht 01.01. - 31.05.2008 Vorlage: 02152/2008

Beschluss:

Der Hauptausschuss, der Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung und alle anderen Fachausschüsse nehmen den vorliegenden Erfüllungsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

zu 4.2 Änderung der Satzung über die öffentliche Nah- und Fernwärmeversorgung der Landeshauptstadt Schwerin (Fernwärmesatzung) Vorlage: 01859/2007

Bemerkungen:

Herr Junghans weist auf die Änderungen hin und bittet um das Votum zur Vorlage.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung empfiehlt die Zustimmung zu nachfolgender Beschlussvorlage:

Die Stadtvertretung beschließt die Änderung der Satzung über die öffentliche Nah- und Fernwärmeversorgung der Landeshauptstadt Schwerin entsprechend der beigefügten Anlage A.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 2

Enthaltung: 0

(Protokollnotiz: Herr Zischke und Herr Fischer waren während der Abstimmung nicht im Raum)

zu 4.2.1 Bebauungsplan Nr. 61.08 "Block 18"
(Marienplatz, Martinstraße, Mecklenburgstraße, Helenenstraße)
- Beschluss über die Stellungnahmen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung
- Satzungsbeschluss
Vorlage: 02193/2008

Bemerkungen:

Herr Thiele führt kurz in die Vorlage ein. Herr Storch erläutert das Verkehrskonzept und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder. Herr Karwen bittet um schriftliche Zusendung der von der Stadt zusätzlich aufgemachten verkehrlichen Anforderungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung empfiehlt die Zustimmung zu nachfolgendem Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt über die während der Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplans (vgl. Anlage 3).

Die Stadtvertretung beschließt den Bebauungsplan Nr. 61.08 „Block 18“ (Marienplatz, Martinstraße, Mecklenburgstraße, Helenenstraße) als Satzung. Die Begründung zum Bebauungsplan mit Umweltbericht wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	0

zu 4.2.2 Projektstand Marienplatz-Galerie

Bemerkungen:

Zunächst berichtet Herr Tenkhoff über gute Gespräche mit der Bürgerinitiative zum Speicher.

Ausgehend davon habe er nun eine Firma beauftragt, das Objekt „Speicher“ zu vermessen und zu katalogisieren. Dann wird er auf seine Kosten das Gebäude demontieren und zum Abtransport vorbereiten lassen. Er bittet die Stadt lediglich um Bereitstellung einer geeigneten Lagerfläche.

Allerdings zeichnet sich jetzt ab, dass ein Großteil der Holzkonstruktion durch Schädlinge befallen und durch Holzschutzmittel kontaminiert ist. In den nächsten Tagen wird das Holzschutzgutachten vorliegen.

Herr Szymik fragt an, ob Fassaden erhalten werden. Das lehnt Herr Tenkhoff in Abstimmung mit dem Landeskonservator Herrn Dr. Bednorz ab.

Anhand einer Planzeichnung erklärt Herr Tenkhoff dann die Änderungen an der Fassade (Fensteröffnungen und Gestaltung mit hochwertigem Putz), die auf Grund von Gesprächen zwischen Herrn Tenkhoff und der Bürgerinitiative unter Vermittlung des Landeskonservators vorgenommen wurden. Er ist bereit, die qualifizierten Anforderungen an die Umsetzung schriftlich zu vereinbaren. Herr Voß und Herr Dr. Friedersdorff verweisen auf die Ergebnisse der Workshops unter Beteiligung des Fachamtes, des Bauausschusses, des OBR und der Architektenkammer. Das dort erzielte Ergebnis ist zwar vom Grundsatz erhalten geblieben, aber die Änderung des Materials ist wesentlich. Dennoch ist die Lösung weiter positiv zu werten. Herr Voß bittet jedoch, die Veränderungen nicht zu preisen.

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

**zu 5.1 Park Friedrichsthal
Vorlage: 01913/2008**

Bemerkungen:

Zurückgestellt auf Bitte des Ortsbeirates wegen noch notwendiger Gespräche bis Mitte Oktober.

zu 6 Sonstiges

zu 6.1 Information der Arbeitsgruppe City-Bau

Bemerkungen:

Herr Storch informiert über die Schwerpunkte der letzten Sitzung der AG:

- In der Graf-Schack-Allee wird an der Signalisierung gearbeitet
- Die Arbeiten am Platz der Freiheit liegen im Zeitplan / Fertigstellung voraussichtlich Ende November
- Die Haltestellenumgestaltung des Nahverkehrs in der Wismarschen Straße steht kurz vor der Fertigstellung
- An der Straßenbahnwendeschleife Jägerweg ist die Deckschicht aufgebracht / mit der Fertigstellung ist nächste Woche zu rechnen
- Die Baumaßnahme Tunnel Lübecker Straße ist leicht in Verzug geraten

Dazu bemerkt Herr Dr. Friedersdorff, dass von der Bahn initiierte Änderungen nicht von der Stadt drittfinanziert werden.

Herr Zischke fragt an, ob Änderungswünsche der Anwohner in die Planung eingegangen sind.

Dazu erklärt Herr Dr. Friedersdorff, dass die Videoüberwachung aufgenommen wurde, die Parkplatzfrage und die Hinweise zum Schallschutz noch geprüft werden.

Herr Fischer fragt an, was „leichter Verzug“ heißt. Darauf antwortet Herr Dr. Friedersdorff, dass der Fertigstellungstermin abhängig von der Witterung (z.B. starker Winter) ist, aber auf alle Fälle vor BUGA- Beginn sein wird.

Herr Karwen bittet um Aufklärung, ob wirklich angedacht ist, die Instand gesetzten Straßen (Werderstraße, Graf-Schack-Allee und Wismarsche Straße) als Tempo-30-Zonen auszuweisen und ob dies denn Bürgerwille sei.

Herr Dr. Friedersdorff antwortet, dass die bereits erfolgte Umsetzung der Tempo-30-Zone und die Herausnahme des Schwerlastverkehrs für den Abschnitt der Werderstraße von der Knaudtstraße bis zum Werderhof wesentlich zur Verbesserung der Lebensqualität in diesem Straßenabschnitt führten.

Für die Graf-Schack-Allee sind ebenfalls die Tempo-30-Zone und die Herausnahme des Schwerlastverkehrs in der Prüfung.

Für den oberen Teil der Wismarschen Straße (vom B-B-Platz bis zum Klinikum) ist dies zurzeit kein Thema.

zu 6.2 Sicherheit im Straßenverkehr

Bemerkungen:

Der Vorsitzende verweist auf die schriftlich vorliegende Stellungnahme. Es gibt keine Wortmeldungen dazu.

In diesem Zusammenhang regt Herr Zischke an, dass sich der Ausschuss bei Gelegenheit auch mit der Arbeit der Verkehrsunfallkommission auseinandersetzt.

zu 6.3 Boulodrom unterstützen

Bemerkungen:

Herr Dr. Friedersdorff setzt die Ausschussmitglieder kurz über die Geschichte der Boule-Vereinigung in Kenntnis.

Es folgt eine kurze Beratung in der auch der Sprecher der Gruppe Herr Poschmann gehört wird.

Herr Dr. Friedersdorff benennt die Konfliktpunkte, wie z. B.

- die Kostenfrage für die Gruppe bei der Durchführung von Veranstaltungen
- die geforderte Prallwand
- die Forderung nach einer Abgrenzung zum Spielplatz durch einen Zaun
- der Vorwurf des unerlaubten Eingriffs in die Fläche durch die Gruppe und damit die Gefährdung der Gewährleistung

Außerdem stellt Herr Dr. Friedersdorff klar, dass die von der Gruppe benutzte Bezeichnung „Boulodrom“ unzutreffend ist, es handelt sich um einen Teil des Stadtplatzes, auf dem Boule gespielt werden kann. Er ist jedoch optimistisch, dass ein einvernehmliche Lösung rasch zu erreichen ist.

Herr Krause unterbreitet den Vorschlag, die Abstimmung zur Vorlage zurückzustellen, bis die Prüfung durch die Verwaltung abgeschlossen ist.

Diesem Vorschlag wird mehrheitlich zugestimmt.

Beschluss:

Zurückgestellt, bis Prüfung durch Verwaltung abgeschlossen ist.

zu 6.4 Verkehrskonzept zur Erschließung des Gebietes Schlossgartenallee hier: Änderungsantrag des Ortsbeirates Gartenstadt, Ostorf Vorlage: 01990/2008

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung empfiehlt die Zustimmung zu nachfolgender Vorlage:

Das Verkehrskonzept zur Erschließung des Gebietes Schlossgartenallee (hier: einschließlich Änderungsantrag des Ortsbeirates Gartenstadt, Ostorf) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	3

zu 6.5 Radweg Lübecker Straße

Bemerkungen:

Herr Krause bittet die Verwaltung um Vorstellung, welche Beweggründe zu der Entscheidung geführt haben, den „Radweg“ Lübecker Straße in dieser Form und an dieser Stelle anzulegen.

zu 6.6 Beratung zu den nächsten Sitzungen

Bemerkungen:

Herr Krause trägt die Bitte von Herrn Pohl (OBR -Mitglied Neumühle) vor, die nächste Sitzung des Ausschusses im Gebäude der Kassenärztlichen Vereinigung durchzuführen und als Schwerpunkt den B-Plan Neumühle/Mühlenscharrn auf die Tagesordnung zu setzen.

Nach Beratung lehnen die Ausschussmitglieder diese Vorgehensweise mehrheitlich ab. Dem OBR stehen andere Mittel zur Verfügung, seine Belange geltend zu machen.

Der Sitzungsdienst wird gebeten, ein entsprechendes Antwortschreiben an Herrn Pohl zu senden.

gez. Gerd Krause

Vorsitzende/r

gez. Brunhilde Przybyl

Protokollführer